

# Ist die Rückkehr zur Normalität an den Schulen schon gefährdet?

**Schulstart in Pandemiezeiten** Kaum hat das Schuljahr begonnen, werden immer mehr Schülerinnen und Schüler positiv auf Corona getestet. Am meisten betroffen ist derzeit das Baselbiet.

Es geht wieder los: Am Montag hat Baselland zum Schulstart massenweise Spucktests durchgeführt und gleich 18 sogenannte Pools mit positiven Resultaten gefunden. Ein Pool bezeichnet die Gesamtheit der Spucktests einer Anzahl von Schülerinnen und Schülern und entspricht meistens gleichzeitig einer Schulklasse. Das bedeutet, dass knapp 48 Stunden nach Schulanfang bereits in rund 18 Klassen infizierte Kinder und Jugendliche entdeckt wurden. Dabei hatte man doch erst die Rückkehr zur Normalität beschworen.

Ist es mit der Normalität schon wieder vorbei, ehe sie richtig begonnen hat? Nein, sagt Fabienne Romanens von der Baselbieter

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion: «Der normale Ablauf des Schuljahres ist nicht infrage gestellt.»

## Bessere Zahlen in der Stadt

Die Feststellung eines positiven Pools habe noch keine Quarantäne zur Folge. «Diejenigen, die im Pool drin sind, müssen zuerst zum Einzeltest antraben. Erst wenn dann Ergebnisse vorliegen, werden Massnahmen verfügt», so Romanens. «Danach müssen sich positiv Getestete in Isolation begeben. Wenn es innerhalb eines Pools einen Cluster mit mehreren Infizierten gibt, entscheidet der kantonsärztliche Dienst, ob weitere Massnahmen nötig sind.»

Weniger infizierte Schülerinnen und Schüler wurden im Kanton Basel-Stadt gefunden. Dort wurden bis Dienstag an 13 Schulen Tests durchgeführt. Dies entsprechen 179 Pools, sagt Valentin Kressler vom Gesundheitsdepartement am Mittwoch. «Insgesamt waren fünf Klassenpools an fünf verschiedenen Schulen positiv. Das ist weniger, als wir erwartet haben. Seit Mittwochvormittag laufen die Einzeltests, um die positiven Personen zu finden. Danach wird vom Contact-Tracing-Team entschieden, wer in Quarantäne muss», betont Kressler.

«Bisher und aktuell ist der Stand im solothurnischen Bezirk Dorneck ruhig», erklärt Andreas Walter, Vorsteher des Solothur-

ner Volksschulamtes. Es gebe keine bekannten Covid-Infektionen an den Schulen. Man bleibe aber vorsichtig. Was das aargauische Fricktal angeht, so geben sich die Behörden bedeckt: «Bei 302 bisher erfassten Testpools im Aargau waren vier der Pools positiv. Wir geben jedoch keine Angaben dazu, in welchen Regionen oder Gemeinden des Kantons wie viele positive Tests erfasst wurden», so Maria Gares vom Departement Gesundheit und Soziales in Aarau.

Bleibt die Frage, warum alle eigentlich erst nach Schulbeginn testen. Mit Tests vor Ferienende wäre vielleicht zu verhindern, dass infizierte Ferienrückkehrer das Virus in die Schulen tragen.

«Das Schuljahr beginnt mit dem ersten Schultag», betont man in Solothurn. «Wir verstehen diese Frage nicht», antworten die Aargauer. Es sei generell sinnvoll, sich unmittelbar nach den Ferien zu testen, betont auch Valentin Kressler vom Basler Gesundheitsdepartement.

In Liestal habe man genau darüber nachgedacht, berichtet Romanens: «Noch vor und während der Sommerferien diskutierten wir recht ausführlich darüber, ob es möglich wäre, schon vor Schulanfang zu testen. Leider wurde dies aus Gründen der Machbarkeit verworfen.» Der logistische Aufwand wäre zu gross gewesen.

**Simon Erlanger**